

Der internationale Antisemitismus-Kongress.

Dresden, 11. September. Der Antisemitismuskongress hielt gestern nach der Mittagspause noch eine musikalisch-bellamantöse Abendunterhaltung, bei welcher der ungarische Abgeordnete v. Simonyi über die Semitenfrage in ihrem Zusammenhang mit dem wahren Fortschritt sprach.

Am tlicher Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 11. September c. Nachm. 4 Uhr.

Entschuldig sind die Herren: Reg.-Rath Gneiss, Prof. Dr. Freitag, Schulz, Pfeiffer, Hartmann, Prof. Dr. Opel, Sachs, Gern.

Urkund wurde bemittelt: Herrn Klinkhardt bis zu Ende dieses Monats, Herrn Dejne bis 15. October c.

ab zu übernehmen, an welchem das Kapital zur Kasse gezahlt werden wird und beantragt, seinen Beschluß zu genehmigen.

3) Ref. Herr Weinad. In der Angelegenheit, betreffend die Errichtung einer Wittwen- und Waisenkasse für die städtischen Beamten hat der Herr Minister des Innern die Abänderung des Statuts in einigen Punkten verlangt, ehe er demselben die staatliche Genehmigung erteilen könne.

8) Ref. Herr Kilburger. Der Zimmermeister Seidel und die Maurermeister Schönmann und Schwarz haben den Antrag auf Verpachtung eines Thonrohr-Kanals von 25/30 cm Weite vor dem Kirchthore, auf der Strecke von dem Genshufischen Grundstücke Nr. 12 bis zum Anschluß an den bestehenden Kanal vor dem Kreyseschen Grundstücke Nr. 15, gestellt und sich erboten, zu den auf 2000 M veranschlagten Kosten einen freiwilligen Beitrag von 1310 M 50 g unter folgenden Bedingungen zu leisten:

George Hefel.

George Hefel behauptete neben seiner politischen Thätigkeit stets ein reiches literarisches Schaffen. Es folgten nach dem Jahre 1848 eine große Anzahl von Werken, die von innerer Arbeitskraft Zeugnis ablegten und es ist kaum zu bezweifeln, wie er Alles neben seinen amtlichen und andern Arbeiten hat bewältigen können, besonders wenn man bedenkt, welche gründliche und eingehende Vorbereitungen er namentlich bei den historischen Romanen hat machen müssen.

sich Nichts hineinreden." „Ich will doch auch mein Vergnügen haben", sagte er dann, „schreibe ich denn nur für's Publikum?" „Dies trat während der Arbeit für ihn zurück; er lebte mit seinen Gestalten, konnte mit ihnen lachen und weinen, und jagte uns dadurch, dasselbe Interesse an ihnen zu nehmen."

sich damit in völliger Harmonie befand. Alles, was er sagte und schrieb, war logisch, ernst und treffend, jederzeit gemüthvoll und, wenn passend, mit Humor gewürzt.



nalbaukosten einen freiwilligen Beitrag von 229 M 50 S zu leisten, wenn sie für die Zukunft von der Zahlung von Kanalanschlussgebühren für ihr Grundstück befreit bleibt. Von der Stadt bleiben hiernach nur 460 M für Herstellung von 5 Rinnsteinabzugsröhren mit Zulieferungen zu tragen. Der Magistrat hält die von den genannten Anwohnern gemachte Offerte für acceptabel und ersucht die Versammlung, sich mit der Erbauung des projektirten Kanals unter den vorerwähnten Bedingungen einverstanden zu erklären und 460 M aus Tit. XIV zu bewilligen zu wollen. Die Versammlung erklärt sich mit der Erbauung des Kanals einverstanden und bewilligt die beantragten 460 M vorbehaltlich der Rechnungslegung.

9) Ref. Herr Freiherr vom Hagen. Nach dem überreichten Auszuge hat die Stadt im Ganzen 11496 M zur Neuverglasung der Fenster der Moritzkirche beigetragen und ist diese Summe durch die eigentliche Verglasung auch voll in Anspruch genommen worden. Diese Arbeit wäre jedoch gar nicht ausführbar gewesen, wenn nicht vorher das Maßwerk der Fenster reparirt worden wäre, wofür im Anschlag nichts vorgesehen war, wofür aber nach der beigefügten Rechnung 99 M 82 S zu zahlen sind. Der Magistrat ersucht daher um die Bewilligung dieser Summe. Die Versammlung bewilligt als von der Stadt, dem Kirchenpatrone, gefällig zu leistenden Beitrag zu den traglichen Kosten nur die Summe von 13 M 80 S — für Cement, Kalk und Sand — à Conto Tit. XIV 3a des Etats.

10) Ref. Herr Kilburger. Die Baukommission hat die Herstellung eines 2 m breiten Durchganges durch den Keilzgiebthurm einstimmig beschlossen. Der Magistrat ist diesen Beschlüsse ebenfalls einstimmig beigetreten und ersucht die Versammlung, die nach dem beigefügten Kostenanfrage erforderlichen 1700 M beifällig zur Herstellung des Durchganges bewilligen zu wollen. Die Versammlung lehnt den Antrag des Magistrats ab.

11) Ref. Herr Stein auf. Unter Ueberreichung eines Planes zur Altkirchen-Regulirung für die Sachlage zwischen den Häusern gr. Ulrichstraße Nr. 22 und 23 ersucht der Magistrat um Genehmigung der Fluchtlinie in der auf dem Plane beschriebenen Weise. Die Versammlung erklärt sich mit der vorgeschlagenen Fluchtlinie einverstanden.

12) Ref. Herr Degentols. Die Rechnung der Hospitalkasse pro 1. April 1880/81 liegt zur Superrevision und Decharge-ertheilung vor. Derselbe ergibt in Einnahme 94244 M 10 S in Ausgabe 93632 M 58 S Bestand 611 M 52 S

Gleichzeitig wird beantragt, die stattgehabten Etatüberschreitungen im Gesamtbetrage von 1737 M 26 S, welchen eine Ersparnis von 3013 M 16 S gegenübersteht, nachzuwilligen zu wollen. Das Vermögen des Hospitals betrug nach dem Courserthe vom 31. März 1881 703497 M 12 S, gegen ultimo März 1880 12821 M 13 S mehr. Die Versammlung ertheilt dem Rechnungslager Decharge und genehmigt die vorgelommenen Etatüberschreitungen im Gesamtbetrage von 1737 M 26 S.

In geschlossener Sitzung erklärte sich die Versammlung mit dem vom Magistrat vorgeschlagenen, mit dem Fabrikdirektor Päß, als Besitzer des Grundstücks Mühlgraben Nr. 10, abzuschließenden Abkommens, in Ansehung des Austauschens von Terrain, einverstanden, ebenso damit, daß der Polizeiwachtmeister Nebel vom 1. October cr. ab mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt werde, und bewilligte demselben auf ein Jahr zugleich neue eine Ertragsstation.

Vor Eintritt in die Tagesordnung kam, wie der vorstehende amtliche Bericht bereits bemerkt hat, die Gegenpetition der Hausbesitzer der Lindenstraße gegen den Stadtvorordnetenbeschluss vom 31. August zur Verlesung. Der Vorsitzende Herr Dr. Schrader schlug vor, diese Petition an den Magistrat zur reformmäßigen Erledigung abzugeben, beziehungsweise, wenn ein dementsprechender Antrag aus der Versammlung gestellt werde, hier zur Diskussion zu stellen. Herr Graeb monirte, daß in dieser Petition der Wortlaut der ersten Petition und der Stadtvorordneten-Beschluss falsch wiedergegeben sei. Sobald Herr Graeb in Anknüpfung an den Stadtvorordneten-Beschluss seine Bemerkungen, die Abzogenen zu Zuschüssen zu bewegen, nachweisen kann, hat er seine Pflicht erfüllt. Man sollte uns so viel Konsequenz zumuthen, das, was wir vor erst acht Tagen beschlossen haben, nicht wieder aufzuheben. Ein Erfolg der Petition, deren Unterzeichner näher charakterisirt werden, sei nicht abzusehen. Herr Dr. Müller plaidirt für Wahl einer Kommission beifällig Berathung dieser Angelegenheit. Herr erster Bürgermeister Stauda betont, daß die Baukommission sich mit der Angelegenheit zu befassen habe und auch beschäftigt habe. Die Fortsetzung der Resultate in der Lindenstraße sei sofort sistirt worden und es schweben die Verhandlungen im Magistrat, ob er dem Stadtvorordneten-Beschlusse beitreten könne. Er bitte, die Dringlichkeit des Antrags Müller anzunehmen. Man könne die Sache nicht verschieben, da die Regulirung der Lindenstraße notwendig sei. Wenn der Lindenwall stehen bleiben solle, müsse die Pflasterung der Lindenstraße beschleunigt werden.

Ueber Punkt 10 referirt Herr Bauinspektor Kilburger. Der Durchbruch soll 2 m breit und in der Verlängerung des Trottoirs, das auch auf der Nordseite breiter und mehr bezogen wird, gelegt werden. Die Einrichtung ist so, daß an der Außenseite der Thüren Sandsteinabzugsröhren und anfangende Thüren angebracht, im Innern sollen glatte Bänke durchgeführt werden, im erste Stodwerk sollen 22 Sandsteinabzugsröhren führen. Der innere Raum hat 3 m im Lichten und rund, die Bänke haben 2,80 m, es ist dort eine ungewöhre Mauermaße und wenig Raum. Trogbem siehe in konstruktiver Beziehung dem Projekt nichts im Wege. Ob die Bewilligung der gefor-

berten Mittel von 1700 M in's Extraordinarium oder in den ordentlichen Etat einzustellen sei, stelle er der Versammlung anheim, es würde sich empfehlen, die Kosten auf den Etat zu legen. Die Fozade am Thurm habe an der Südseite 1,30 m, auf der Nordseite sei sie breiter, zwar mit harter Steigung aber immer noch passierbar. Im Interesse der großen Frequenz sei die Vorlage zur Annahme zu empfehlen.

Freih. vom Hagen stellt auf demselben absehnenden Standpunkt wie früher, jenseit auf andere Seite der Keilzgiebthür die Hauptverkehrsstraße bleiben werde. Der Keilzgiebthurm sei freilich heute architektonische Schönheit, aber trotzdem zu erhalten aus Pietätsrücksichten als letzter Rest der alten Stadtbefestigung. Er werde sich nicht, daß nach Genehmigung des Durchbruchs die Befestigung des Thurmes gefordert werden würde.

Herr Stadtbaurath Kobauzen: Es sei ein Irrthum, daß man der Vorlage andere Motive, als sie wirklich habe, untergelegt habe, bei Anlegung der Straßenbahn habe man sämtliche Straßen neugestalten wollen und beide Seiten der Straßen, durch welche die Straßenbahn führen soll, gleichmäßig behandelt, zumal die Bahn durch die bestehenden Straßen gehen solle, habe man die Trottoirbreite auf 3 m Breite bringen müssen. Das Trottoir auf der oberen Keilzgiebthür sei aber vernachlässigt gewesen. Wir waren nimmer gezwungen, zwischen dem Grottoir am Keilzgiebthurm 3 m 20 cm Entfernung vom Trottoir (das Minimalmaß) zu bestimmen, und, um dieses Minimalmaß festzusetzen, mußte vom Trottoir ein Stück fortgenommen werden. Vom Trottoir nach der südlichen Seite ist das Gefälle 1 : 10, in Folge dessen war die Herstellung des Trottoirs ohne Benachtheiligung der Abzogenen undurchführbar. Es haben uns also nur technische Gründe veranlaßt, die Vorlage wieder einbringen. Er könne die feste Versicherung abgeben, daß weder Magistrat noch Baukommission an die Befestigung des Thurmes dächten.

Herr Commisarius Kobauzen: Wo die Straßenbreite gefaltet, habe man das Geleis in der Mitte der Straße angelegt, auf beiden Seiten der betreffenden Straßen sei Raum für je einen Wagen, die Sache ließe sich durchführen, wenn von der Trottoirseite ein Stück fortgenommen würde, es sei wertvoll eine doppelte Fahrstraße zu gewinnen.

Herr Stadtbaurath Kobauzen: Wo die Straßenbreite gefaltet, habe man das Geleis in der Mitte der Straße angelegt, auf beiden Seiten der betreffenden Straßen sei Raum für je einen Wagen, die Sache ließe sich durchführen, wenn von der Trottoirseite ein Stück fortgenommen würde, es sei wertvoll eine doppelte Fahrstraße zu gewinnen.

Die Herren Dr. Müller und Wolff sprechen sich gegen die Vorlage aus, während Herr Görlich für eine Befestigung des Thurmes ist und die Lage der Schienen als durchschlagend für den Durchbruch ansieht. Wie die Vorlage abgelehnt werde, würde später eine auf Befestigung des Thurmes eingebracht werden. Herr Graeb glaubt, daß beim Ein- und Aussteigen von der Pferdebahn nur die südliche Seite benutzt werden würde. Herr Göding erklärt sich gegen die Vorlage, weil von einem fortlaufenden Trottoir an dieser Stelle nicht die Rede sein könne. Herr Woßki kann sich für das Ständrecht nicht ansprechen, weil es nur ein Palliativmittel für kurze Zeit sei. Herr Kilburger beantragt Vertagung der Sache bis zur Berathung des ordentlichen Etats.

### Halle, 12. September.

(Der Abdruck unserer Vorkonkordien (auch auszugeweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Nachdem Herr Regierungspräsident von Diesl auf die ihm vorgelegte Petition des Landgerichtsraths Herrn Dr. Dümmler und Genossen, die interinimische Benutzung des hiesigen Stadttheaters in der Saison 1882/83 mit der Maßnahme genehmigt hat, daß die von ihm bezeichneter Sicherheits-Vorkehrungen zur Ausführung gebracht werden, hat man am 1. d. M. mit den künftigen Veränderungen, mit deren Ausführung der Unternehmer Herr Salzer beauftragt ist, begonnen. Diese Veränderungen sollen im Sinne des Herrn Regierungspräsidenten bestehen, in Sicherung des Theaters in Bezug der Belaudung, Anbringung eines Ventilationsflusses über der Bühne zur Ermöglichung des schnellen Abzugs von Rauch und Gasen, Herstellung eines Anheues zur Unterbringung von Coullissen, Requisiten und Verlagsstücken und Herstellung von Notausgängen für den nach der Promenade zu belegenden Theil des Theaters. Außerdem sollen noch die Sicherheitsposten vermehrt werden. Durch diese Vorkehrungen wird dem theaterbesuchenden Publikum genügende Sicherheit beschafft. Ammergen aber wird nach Schluss der Theaterjahren der Theaterneubaufrage näher zu treten sein, da die Holzbauten nach Schluss der Vorstellungen wieder befestigt werden müssen. Wie wir bereits gestern mitgeteilt haben, soll die Eröffnung des Theaters spätestens am 1. October erfolgen.

Die seitens des hiesigen Wasserwerks kürzlich ausgeführten Arbeiten zur Herstellung einer Sammelableitung von 60 cm Durchmesser in der Defener Aue sind, wie wir hören, Herrn Maurermeister Pausfeld in Radewal, welcher mit 21/4 % Abgebot Mindestfordernder gebieten, übertragen worden. Mit den Ausschachtungsarbeiten ist bereits heute begonnen worden und soll die ganze Rohrleitung von 850 m Länge, sofern der Bau nicht etwa durch Hochwasser oder anhaltendes Regenwetter unterbrochen werden muß, noch vor Eintritt des Winters fertiggestellt werden.

Für die Heine Ulrichstraße ist die Erbauung eines Kanals bestimmt, welcher zum 18. September c. in Angriff genommen werden soll. Derselbe, veranschlagt mit

1084 M., erstreckt sich vom Anfang der H. Ulrichstraße (bis gr. Ulrichstraße) bis zu Nr. 16, wo er in den bereits vorhandenen beizugbaren Kanal an der Jägergasse einmündend soll und erhält einen Durchmesser von 25/30 cm, 4 Spülröhren und 4 Rinnsteinabzüge. Bei dem gestern darüber abgehaltenen Submissions-Termin auf den hiesigen Stadtbaurath erboten sich für die Verstellung fr. Kanals: 1) Herr Schachtmeister Böcher mit einem Abgebot von 1 pSt. 2) Herr Schachtmeister Rische von 5 1/2 pSt. 3) Herr Schachtmeister Uebe von 10 pSt.

Die Urwählerlisten sind bereits in Umlauf gesetzt worden. Wir ersuchen daher Alle, die sich für die politischen Wahlen interessieren, dafür zu sorgen, daß sie sorgsam ausgefüllt und an die zuständigen Stellen wieder zurückgegeben werden. Periculum in mora!

Aus Berlin wird unter dem 11. d. M. geschrieben: In der Dreifaltigkeitstirche hierseits hielt gestern der zum Nachfolger des zum Keilzgiebthür versetzten Superintendenten Pant besessene Pastor Orphaner aus Bonn seine Probepredigt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das angenehme Organ des Redners, der festselnde Inhalt der sich durch Wärme und Milde der Auffassung auszeichnenden Predigt machten sichtlich den günstigsten Eindruck auf die zahlreich Zuhörer.

Man schreibt uns: In dem Referat über die Sitzung des Bürgervereins für Stadt. Interessen vom vergangenen Sonnabend befindet sich eine Unrichtigkeit. Es ist nicht gesagt, zum Zwecke der in Aussicht gestellten Verbindung zwischen Hofen und Eisenbahn sei jenes Grundstück seitens der Verbindungs-Comité offerirt worden, sondern: Der betreffende Redner erinnerte daran, wie bedauerlicher Weise s. B. das Projekt, in der Nähe der Bahn, ein Pachtgebäude mit Lagerhaus zu errichten nicht fertig geworden sei, trotzdem die Eisenbahngesellschaft (Berliner) sich bereit erklärt hatte, dazu ein Terrain von ca. 67000 M. Werth frei herzugeben.

Die Straßenbahn ist so weit vorgeschritten, daß sie bereits über den Marktplatz sich erstreckt hat.

Der „Hilfsverein der Privatbeamten zu Halle a. S.“ wird am nächsten Sonnabend ein Kränzchen im „Café David“ veranstalten. Herr Rocco hat zugestimmt, eine Vorlesung über den „Kaufmann von Venedig“ zu halten.

Die hiesigen plattdeutschen Vereine feiern im nächsten Monat den ersten Jahrestag ihrer Vereinigung. Dieselben, durch ihre theatralischen Leistungen auf plattdeutschem Gebiete rühmlichst bekannt, bringen dem Vernehmen nach, das nach Fritz Reuter bearbeitete satirische Lustspiel: „Inspector Bräsig“ zur Darstellung. Freunde der Reuter'schen Werke machen wir auf diesen seltenen Genus mit dem Bemerkens aufmerksam, daß, wie wir hören, Herr Oberinspektor Lange von hier bereitwillig die Rechte übernommen hat und die Garderobe genau nach den Pintarschen Zeichnungen angefertigt wird.

Die am 1. October cr. fälligen Coupons von den 5 % unfändbaren Hypothekendarlehen der Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank in Berlin werden vom 15. September cr. ab in Halle bei H. B. Köhmann eingelöst. Die am 1. October cr. fälligen Zinscoupons der vom Staate garantirten 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen der Halle-Sorau-Guben Eisenbahn-Gesellschaft I. und II. Emission und Lit. B. werden vom 1. October ab in Halle bei der Kasse des Königl. Eisenbahnbetriebsamts eingelöst.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Heute Vormittag schwam oberhalb der halleschen Salze der Leichnam eines unbekanntes Mannes an. Derselbe scheint 20-24 Jahre alt zu sein, ist barlos, trägt weiß und grau gestreiftes Hemd, schwarze Ledermöcke, graue englische Lederhose und defekte rindberberne Halbstiefeln. Die Hufe ist mittels eines reitberberbes festgehalten. Der Leichnam ist bis zur Unkenntlichkeit angeschwollen. — Gestern wurde die 12jährige Theresie Mentens aus Freyburg a. M. auf dem Hofmarkte abgeholt, als sie einer Dame das Portemonnaie aus der Tasche eskamotieren wollte. Heute wurde der hiesige domiwillige Marktbesitzer August Herzog aus Leipzig ertappt, als er einem Marktbesitzer die Uhr nebst Karte aus der Tasche gezogen hatte. Beide wurden zur polizeilichen Haft gebracht. Heute Vormittag gegen 9 Uhr fiel ein bis jetzt unbekannter Mann, ca. 35-40 Jahre alt, an der Ecke des Marktes und den Kleinschmieden, aufsehend in Folge eines Schlaganfalles um und verstarb auf dem Transporte nach der Polizeiwache. Derselbe scheint dem Arbeiterstande anzugehören. — Vorgesetzten Nachmittags wurde die 6 Jahre alte Vertha Reilhoff, Herrenstraße 11, von dem ohne Mantel auf der Straße herumlaufenden Hund des Fleischermeisters Hochmuth, Herrenstraße 8, umgeworfen und durch Biß so verletzt, daß sie nach der künftl. Klinik geschafft werden mußte.

### Bericht des Bürgervereins zu Halle a. S. am 12. September 1882.

Weizen 1000 kg Weizenqualität 169-184 M., feiner trockener bis 198 M. bez., feuchte Sorten 150-165 M.  
Roggen 1000 kg 150-160 M., feuchter und ausgedehnter wesentlich billiger, feiner alter über Notig bezahlt.  
Gerste 1000 kilo Raps 155-170 M., Oberalter 175-185 M., unteralter bis 190 M., Rapsmehlschwäre 100-120 M., Gerstennah 50 kg 15-15,50 M.  
Hafer 1000 kg 135-145 M., beschädigte Sorten unter Notig.  
Hälfenstraße 1000 kilo Bittorarbeiten, gute Waare 220-230 M., abfallende Sorten wesentlich billiger.  
Rindfleisch bis 22 M., Schweinefleisch bis 22 M.  
Schmalz 50 kg 21,75 M.  
Stirnöl 10/100 Meter-Procente loco fest, Kartoffel- 53,75 M., Rübenöl ohne Angebot.  
Rüböl 50 kg 30 M.  
Schmalz 50 kg 9 M.  
Waldameisen 50 kg 12,50 M., Viehsche 5,50 M.  
Futtermehl 50 kg 8 M.  
Kleie, Roggen- 50 kg 5,75 M., Weizenkleie 5,20-5,30 M. Weizenkleie 5,20 M.







Die Leerung der Briefkasten am Posthause findet am Tage vierteljährlich, zur Nachtzeit 1/4 Stunde vor Abgang jeder Post statt.

Die in dieser Stadt aufgestellten Briefkasten werden zu folgenden Zeiten geleert:

Anstellungs-Ort der Briefkasten.	Zerlegung in Seiten.						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
1. Am der neuen Meint, Magdeburgerstr. 10.	5:45	8	11	3:30	5:30	6:45	8:30
2. Vor dem Steinthor 9.	5:45	8	11	3:45	5:30	6:45	8:45
3. Weidenplan 5.	6	8:15	11:15	3:45	5:45	7	8:45
4. Karl-u. Friedrichstr.-Ecke	6	8:15	11:15	4	5:45	7	9
5. Alte Promenade 16a	6:30	8:30	11:30	4	6	7:15	9:15
6. Gr. Ulrichstr. 47	6	8:30	11:45	4	5:45	7:30	9
7. Markt (rother Thurm).	6	8:30	11:45	4:15	5:45	7:30	9
8. Rathhausgasse 6.	6	8:30	11:45	4:15	5:45	7:30	9
9. Untere Leipzigerstr. 99	6:15	8:45	12	4:15	6	7:45	9:15
10. Obere Leipzigerstr. 84	6:15	8:45	12	4:15	6	7:45	9:15
11. Ringelstr. 13	6:15	8:45	12	4:30	6	7:45	9:15
12. Obere Leipzigerstr. 45	6:15	8:45	12	4:30	6	7:45	9:15
13. Köhlerstr. 16.	6:15	8:45	12	4:30	6	7:45	9:15
14. Merseburgerstr. 7a	6:30	9	12:15	4:30	6:15	8	9:30
15. Leipzigerplatz 2a (Kuffel-Platz)	6:30	9	12:15	4:30	6:15	8	9:30
16. Dampfabt. 3.	6:45	8:15	11:30	4:30	6:15	8	9:30
17. Klausthorstr. 8a	6	8:30	11:45	4	6	7:15	8:45
18. Herrenstr. 5	6	8:30	11:45	4	6	7:15	8:45
19. Hospitalplatz 12/13	6	8:30	11:45	4	6	7:15	8:45
20. Driegelände 6.	6	8:30	12	4	6	7:15	8:45
21. Steinweg 27a	6:15	8:45	12	4:15	6:15	7:30	9
22. Alter Markt 3	6:30	9	12:15	4:30	6:30	7:45	9:15
23. Bernburgerstr. 33	6	8	11	3:15	5:15	6:45	9
24. am Kirchhof 13	6:15	8:15	11:15	3:15	5:15	6:45	9
25. am botanischen Garten	6:15	8:15	11:15	3:30	5:30	7	9:15
26. gr. Ulrich- u. gr. Waisen-Platz (König-Platz).	6:15	8:15	11:15	3:30	5:30	7	9:15

An Sonn- und gesetzlichen Festtagen fällt die III. Zerlegung aus. Die Leerung der Briefkasten erfolgt: zu 1 bis 5 vom Postamt Nr. 1, (gr. Steinstr. 54); zu 6 bis 15 vom Postamt Nr. 2, (Kühnstr.); zu 16 bis 22 vom Postamt Nr. 3, (Königsbergerstr. 13); zu 23 bis 26 vom Postamt Nr. 4, (Weißstr. 25).

Die Postkassette sind für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet:

a. an Werktagen: im Sommer von 7 Uhr Vorm. bis im Winter von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm.

b. an Sonntagen: von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Nachm.

c. an gesetzlichen Festtagen, die auf keinen Sonntag fallen: von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr Vorm. und von 11 Uhr bis 1 Uhr Mittags und von 3 Uhr bis 8 Uhr Nachm.

Die Bestellungen im Stadtbezirk finden, wie folgt, statt:

a. Briefbestellungen: I. am 7. d. d. 8 Uhr Vorm. II. am 11 Uhr Vorm. III. am 3 Uhr Nachm. IV. am 7 Uhr Nachm. an Sonn- und Festtagen fallen III u. IV aus;

b. Paketbestellungen: I. am 7. d. d. 8 Uhr Vorm. II. am 3 1/2 Uhr Nachm. an Sonn- und Festtagen fällt II aus;

c. Geldbestellungen: I. am 7. d. d. 8 Uhr Vorm. II. am 3 Uhr Nachm. an Sonn- und Festtagen fällt II aus.

Die Bestellung im Landbezirk beginnt um 7 Uhr 30 Min. 8 Uhr Vormittags. Um 3 Uhr Nachmittags findet eine zweite Zuführung von geschäftlichen Postsendungen für Orlan, so wie an den Wochentagen eine zweite Bestellung nach Ballberg, Dömitz, Passendorf und Bismark statt. Die Landbestellung ruht am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstertage, ferner am Charfreitag, am Osttage und am Dinnmelfesttage.

**Kirchliche Anzeige.**  
Synagogen-Gemeinde: Mittwoch den 5. Sept. früh 5 1/2 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag den 14. Sept. früh 7 Uhr Gottesdienst, um 9 Uhr Predigt. — Freitag den 15. Sept. früh 7 Uhr Gottesdienst, um 9 Uhr Predigt.

**Evangelischer Mädchenverein.**  
Vom 17. d. Mts. an beginnen die sonntäglichen Besuche auf dem Martinsberge wieder pünktlich um 7 Uhr Abends. S. a. r. a. n.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8	11:30	...	3:30	...	6:15	...	9:45	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	8	...	1:30	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb. (Gub.)	8	...	1:30	...	7:45	...	...	...	...	...	...
Posen, Sorau	8	...	2:30	...	5:15	...	6	...	9:45	...	...
Bitterf.-Berl.	8	...	1:30	...	5:15	...	6	...	9:45	...	...
Leipzig	8:30	10:15	12	1:15	3:45	5:45	7:15	9:30	10:45	...	...
Magdeburg	5	7:30	11:30	1:30	3:15	5:30	7:15	9:30	10:45	...	...
Nordh.-Cass.	5:30	9	11:45	1:30	3:15	5:30	7:15	9:30	10:45	...	...
Thüringen	5:45	7:45	10:15	11:45	1:30	3:15	5:30	7:15	9:30	10:45	...

a) Nur bei Leinetal, b) Sangerhausen, c) Falkenberg, d) Bitterfeld.  
Ankunft  
von: Vm. Vm. Vm. Vm. Nm. Ab. Ab. Ab. Ab. Ab.  
Aschersleben 7:30 10 1:15 3:45 5:45 7:15 9:30  
Breslau via Sorau-Sagan 8 1:30 3:45 5:45 7:15 9:30  
Cottb. (Gub.) 7:30 1:30 3:45 5:45 7:15 9:30  
Posen, Sorau 8 1:30 3:45 5:45 7:15 9:30  
Bitterf.-Berl. 8 1:30 3:45 5:45 7:15 9:30  
Leipzig 8:30 10:15 12 1:15 3:45 5:45 7:15 9:30  
Magdeburg 5 7:30 11:30 1:30 3:15 5:30 7:15 9:30  
Nordh.-Cass. 5:30 9 11:45 1:30 3:15 5:30 7:15 9:30  
Thüringen 5:45 7:45 10:15 11:45 1:30 3:15 5:30 7:15 9:30  
a) Von Sangerhausen, b) Leinetal, c) Falkenberg, d) Bitterfeld.  
\* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

Verantwortlicher Redakteur Carl Böttcher in Halle.

**Bekanntmachung.**  
Nachdem der von den Wahlberechtigten des 5. Bezirks der III. Abtheilung zum Stadtverordneten gewählte Maurermeister Herr Friedrich sein Mandat niedergelegt hat, wird eine Ergänzung für denselben auf den Rest seiner bis zum Schlusse des Jahres 1885 laufenden Wahlperiode nötig.  
Die Wahlberechtigten des 5. Bezirks der III. Abtheilung werden demzufolge eingeladen, sich  
**Donnerstag, am 21. September cr. Vorm. 11 bis 1 Uhr**  
zur Vollaufgabe dieser Wahl im Sitzungssaale der Stadtverordneten einzufinden und dem dieselbe verammelten Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.  
Jedem Wahlberechtigten wird noch eine besondere Einladung zugesellt werden.  
Dieselbe ist zur Wahl mitzubringen.  
Da die Wahl unter zu Grundelegung der im Juli cr. berichtigten Wählerliste zu bewirken ist, so können zu derselben nur diejenigen zugelassen werden, welche in dieser Liste als Wahlberechtigten des 5. Bezirks der III. Abtheilung aufgeführt sind.  
Die Wählerliste liegt im Stadtsecretariat während der Büroaufstunden zur Einsicht der Wahlberechtigten aus.  
Halle a/S., den 30. August 1882.

**Bekanntmachung.**  
Die Einwohner unserer Stadt, welche Wohnungen zu vermieten beabsichtigen, werden ersucht, dieselben mit Angabe der Mietbedingungen in eine Liste einzutragen zu lassen, welche im Verwaltungsgebäude der Universität, 1. Trepp hoch, Zimmer Nr. 6, bei dem Universitäts-Registrator Nittrich aufgelegt und auf welche die Studierenden offiziell hingewiesen werden. Die Eintragung in diese Liste erfolgt unentgeltlich. Die Anzeige der Wohnungen durch besondere Anschläge am schwarzen Brett im Universitätsgebäude fällt hiermit weg.  
Angabe aber werden die Vermieter dringend ersucht, im Falle der Vermietung der angemeldeten Wohnungen die Anmeldung derselben beaufs der Kontrolle seiner Zeit nicht zu unterlassen.  
Halle a/S., am 7. September 1882.  
Königl. vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.  
Kell, h. t. Rector.

**Bekanntmachung.**  
Diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1883 ein bisher betriebenes Hausgewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich im Laufe des Monats Oktober d. Js. an den Wochentagen während der Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in meinem Geschäftszimmer zu melden. Diejenigen, welche einen Hausgewerbebescheinigung bereits besitzen, haben jedoch, sowie ein Führungs-Zeugnis ihrer Ortsbehörde, diejenigen aber, welche ein Hausgewerbe erst anfangen wollen, außer einem Zeugnis über ihre bisherige Führung auch einen Nachweis über ihr Alter beizubringen.  
Sämmtliche Gemeindevorsteher haben gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniss ihrer Ortsbürger zu bringen.  
Halle, den 5. September 1882.  
Der königliche Landrath des Saalkreises,  
Geheime Regierungsrath  
C. v. Krosigk.

**Bekanntmachung.**  
Diejenigen Studirenden hiesiger Universität, welche als Kinder der Stadt Halle oder als Kinder einer der Städte Alstedten, Cönnern, Ubejün und Wettin anzusehen sind und sich um eine jetzt vakante, durch den königlichen Curator hiesiger Universität zu vergebende Freistellungsstelle beim Magdeburger Freistifts-Fonds zu bewerben Willens sind, haben sich unter Beifügung  
a) eines in Ur- oder beglaubter Abschrift vorzulegenden Schulzeugnisses der Reife — bei den Theologie-Studirenden mit Einschluß der Reife im Hebräischen — und  
b) eines den Anforderungen des Quäsur-Reglements entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches für Hallenser von der hiesigen Polizei-Verwaltung, für Andere von den betreffenden Kommunalbehörden beglaubigt sein muß,  
bis spätestens den 15. October cr. bei uns schriftlich zu melden. Erwartet werden, welche das akademische Studium nicht erst beginnen, sind zugleich gehalten, sich dem halbjährlich stattfindenden Freistifts-Examen zu unterwerfen.  
Halle a/S., den 24. August 1882.

**Bekanntmachung.**  
Eine lange goldene Uhrkette im Werthe von 60 Mark, welche unter verdächtigen Umständen zum Angebot gekommen, kann im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, in Augenschein genommen werden.  
Halle a. S., den 9. September 1882.  
Eine renommirte Firma in Bayern, die seit langen Jahren nach Sachsen hier arbeitet, sucht einen Vertreter für Halle a/S. zum Verkauf von reiner und Kunststoffer. Offerten sub B. N. 700 franco an Haasenstein & Vogler in Leipzig.  
Wahlergebühren f. Haasenstein & Vogler. 8.  
Geht einige Schlosser, auf Dampfheizung eingeweiht. Meldung 11—1 Uhr Mittags.  
Herrn Kolbe, Ingenieur, Neubau der Medicinischen Klinik, Magdeburgerstrasse.  
Ein gewandter, gut empfohlener junger Mann für ein hiesiges Bureau zum Hof. Eintritt gesucht. Off. sub B. N. 666 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S.  
Ein Adjutant. Ein Adjutant gesucht. Ein Brauhausgasse 30.  
Ein Kaufbursche sofort gesucht gr. Steinstrasse 3.  
Ein alt. tücht. Mädchen zum Hof. 1. Osto-ber gesucht. Charlottenstrasse 9, II.  
Mädchen, Stubens-, Haus- u. Kinder-mädchen werden gesucht und nachgehends durch Pauline Fleckinger, H. Schlampp 3.

**Bekanntmachung.**  
Ein ord. Mädchen sucht 1. O. Stelle für Küche u. Haus. Näheres Geiststr. 67.  
Die Wühlweg 51 belegene herrschaftlich eingerichtete Villa nebst Garten und allem Zubehör ist sofort oder später anderweitig zu vermieten, event. steht dieselbe zum Verkauf. Näheres Martinsgasse 20, im Comptoir.  
Bücherstrasse in angenehmer, ruhiger Lage ist eine herrschaftliche Belegung mit allem Comfort zum 1. October oder 1. April für 350 % zu vermieten. Näheres durch Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.  
Herrsch. Wohnung, 2te Etage, Pr. 160 % jährlich, ruhig und gesund gelegen, ist zum 1. October zu beziehen.  
Eine sehr freundliche, gesund gelegene Wohnung von 4 St., 4 R., allem Zubehör und großem Garten ist Bernburgerstr. zum 1. October zu beziehen. Näheres bei J. Bard & Co., Halle a. S.  
Wortzinger 3, Nähe des Waisenhauses, ist die 1. Etage, 3 St., Küche und Zubehör, 1. October zu beziehen. Näheres bei Otto.  
Eine Wohnung für 50 % ist in der Nähe des Marktes an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.  
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten. Epitje 20.  
Eine Wohnung zu 40 % zu vermieten. Epitje 20.  
Stube, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. October zu beziehen an der Halle 14.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
Ein Mädchen sof. gesucht gr. Steinstr. 49.  
Mädch. gef. f. d. a. Tag Klausurstr. 15, H. II.  
Eine reinliche, unabhängige Frau als Aufwartung gesucht gr. Schloßgasse 3, part.  
Ein junger Mensch im Alter von 19 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung in einem Bureau oder Contor.  
Offerten unter L. 22 an Ad. Grabow Jr., Weisenfels a/S.  
Mehrere Haus- u. Küchenmädchen m. sehr guten Zeugnissen suchen Stelle Leipzigerstr. 11, 2. Eing.  
I gew. Kochmännlein für Privat- oder Restaurant.  
2 tücht. Stubenmädchen mit sehr guten Wädern, versch. jüng. Mädchen suchen Stellen.  
Nicht tücht. ältere Mädchen, ein recht zverl. Kindermädchen für sehr gute Stellen gesucht durch Emma Verhe, gr. Schlampp 9.  
Mädchen, Stubens-, Haus- u. Kinder-mädchen suchen 15. Sept. u. 1. Oct. Stelle d. Fr. Reparatd, gr. Schlampp 10, I.  
Ein anst. Mädchen, das toden kann, sucht recht bald St., Kindermädch. u. Mädch. f. Alles suchen Stelle durch Fr. Abt, Herrenstr. 20.

**Erste Etage Klausthorvorstadt 14b**  
kann noch eine fremdliche, gesund gelegene Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., für 400 M. abgegeben werden.  
Wohnung zu 33 % sofort beziehbar Weidstr. 13, p.  
Wohnung zu 20 % Bodstr. 10.  
Parterre-Wohnung, 3 St., 2 R. u. Zub., 1. October zu vermieten Geiststr. 17.

**Kellerräume**  
sogleich zu vermieten Steinstr. 63.  
Stube und Kammer, vornh., von 1—2 H. oder Dame sof. bez. gr. Steinstr. 32a, II.  
Möbl. Wohnung Blücherstr. 6, III.  
Kl. möbl. Stube Drummengasse 5.  
Möbl. 3. v. 1. Oct. Königsplatz 6, III, I.  
Anst. Schlafstelle Kudenstr. 16a, G. II, v.  
Anst. Schlafstellen m. R. Epitje 25, II.  
Anst. Schlafstelle Wucherstr. 34, p.  
Anst. Schlafstelle Rathshaus 2. Schulze.

Expedition im Waisenhaus. — Buchverleger des Waisenhauses in Halle a. d. S.